

Aktuelle Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Ausleben

Leistungsabnahme der Truppmannausbildung - Teil 2

Ausleben, den 07.08.2010

Nach insgesamt zweijähriger Ausbildungszeit schließen die Feuerwehranwärter der Verbandsgemeinde Westliche Börde des Jahrganges 2008 im Monat August 2010 ihre Truppmannausbildung ab. Aus organisatorischen Gründen musste die Truppmannausbildung für die Prüfung in zwei Gruppen aufgeteilt werden.

Am 07.08.2010 stellten sich zunächst sechs Kameraden der Prüfungskommission. Die nun zu Ende gehende Truppmannausbildung umfasste neben der Grundausbildung Truppmannausbildung - Teil 1) diverse Lehrgänge (Sprechfunk, Sicheres Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen, Atemschutzgeräteträger, usw.) sowie die Standortausbildung in den Ortsfeuerwehren und monatliche Ausbildungstreffen aller Anwärter in jeweils einer Ortsfeuerwehr.

Nun wurde das gesamte erworbene Wissen abgefragt. Dazu galt es zunächst das Wissen in der Theorie in einem Fragebogen nachzuweisen.

Danach wurde das Wissen der Anwärter an drei Stationen abgefragt. An der ersten Station stand das Thema Erste Hilfe im Mittelpunkt, es galt zunächst bei einer Person das Schema der Erste Hilfe abzuarbeiten und die Person in die stabile Seitenlage zu bringen. Als zweiter Teil musste an dieser Station eine Herz-Lungen-Wiederbelebung über mindestens zehn Minuten durchgeführt werden.

Die Ausgangslage für die zweite Station war eine Person die unter einem ca. 1 Tonne schweren Gegenstand eingeklemmt war. Hier war neben der eigentlichen Befreiung insbesondere ein sicheres und umsichtiges Arbeiten Bestandteil der Prüfungsanforderungen.

Die dritte Aufgabe war die Rettung einer Person über eine vierteilige Steckleiter aus dem Obergeschoss eines Wohnhauses. Dazu musste zunächst die Steckleiter in Stellung gebracht werden, dann wurde die Person gesichert herabgeführt. Schließlich galt es noch die Ausrüstung einzubinden und den Löschangriff im Obergeschoss aufzunehmen.

Bei den praktischen Anteilen überzeugte sich auch der Gemeindeführer Kamerad Harald Hinz vom Können der Truppmänner. Nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft wurde das Ergebnis der Prüfung bekanntgegeben. Leider haben nicht alle Teilnehmer überzeugen können. Nur fünf der sechs Kameraden haben die Prüfung bestanden. Nach der Verkündung der Prüfungsergebnisse wurden die fünf frischgebackenen Truppmänner zu Feuerwehrmännern befördert.

Wir begrüßen nun als Feuerwehrmänner in der Einsatzabteilung der Verbandsgemeindefeuerwehr Westliche Börde die Kameraden

- Christian Jacob (FF Wulferstedt),
- Stefan Krüger (FF Wulferstedt)
- Vincent Roeper (FF Ausleben),
- Hendrik Ruhe (FF Ausleben) und
- Michael Schannor (FF Ausleben).

Die übrigen sieben Teilnehmer der Truppmannausbildung werden voraussichtlich Ende August ihre Prüfung absolvieren.



AUSBLICK

VERSAMMLUNG

Unsere nächste Versammlung wird am 03.09.2010 im Gerätehaus in Ausleben stattfinden. Wir treffen uns hierzu um 19:30 Uhr und werden das Thema ABC Einsatz GAMS besprechen. Vorher treffen sich Gruppenführer und werden sich mit der berechnung langer Wasserförderstrecken beschäftigen.

AUSBILDUNG

Die praktische Ausbildung zum Thema ABC Einsatz GAMS findet am 17.09.2010 statt. Hierzu treffen wir uns um 19:30 Uhr am Gerätehaus in Ausleben.

"Ohne unser Wir-Gefühl wäre das nicht möglich"

Das Sommercamp der Kinder- und Jugendfeuerwehren findet derzeit im Kinder- und Erholungszentrum Güntersberge statt. 1000 Kinder, Jugendliche und Betreuer hatten sich dort zusammengefunden, um miteinander eine schöne Zeit zu erleben. Erstmals nehmen die Verbände "Börde" und "Ohrekreis" gemeinsam daran teil. Güntersberge. Zwei Feuerwehrverbände sollen zusammenwachsen. Dazu trägt das diesjährige Sommercamp der Kinder- und Jugendfeuerwehren des Bördekreises in Güntersberge bei. Etwa 1000 Mädchen und Jungen sowie Betreuer aus den beiden Feuerwehrverbänden "Börde" und "Ohrekreis" befinden sich seit Donnerstag im Kinder- und Erholungszentrum Güntersberge (KIEZ). Der Feuerwehrverband "Börde" bietet dem Nachwuchs den dreitägigen Ausflug seit 1996 im Zweijahresrhythmus an. Wegen der Zusammenlegung der Landkreise findet das Lager zum ersten Mal gemeinsam mit dem Ohrekreis-Verband statt. "Wir wollen damit das Gemeinschaftsgefühl noch mehr stärken", sagte der Börde-Vorsitzende Ulf Nohr. Ohne das Wir-Gefühl der Feuerwehrleute sei so etwas wie das Sommercamp gar nicht möglich. Eineinhalb Jahre habe es gedauert, dieses umfangreiche Vorhaben zu planen und umzusetzen. Da es im KIEZ Güntersberge nur 550 Schlafplätze gibt, wird das benachbarte leerstehende Schulgebäude ebenfalls als Unterkunft genutzt. In den ehemaligen Klassenzimmern schlafen etwa 400 Kinder und Jugendliche auf Feldbetten. Kurzerhand wurden sanitäre Anlagen eingebaut wie Waschbecken und Toiletten, so dass sich die Schlafgäste dort wohlfühlen können. Und so wurde es möglich, dass sich die vielen jungen Teilnehmer aus 78 Orten im Alter von 6 bis 18 Jahren auf dem KIEZ-Gelände vergnügen konnten. Zum Präventionstag am Donnerstag waren im KIEZ das Deutsche Rote Kreuz, die Bundeswehr, die Polizei-Akademie Aschersleben, die ÖSA und die AOK zu Gast. An den Ständen konnten die angehenden Feuerwehrmänner- und Frauen Fingerabdrücke untersuchen, sich in Erster Hilfe ausprobieren, ein Polizeiauto sowie einen Rettungswagen der Bundeswehr von innen begutachten. Am AOK-Stand wurde Torwandschießen angeboten. Daraus ging Mario Gerigk von der Jugendfeuerwehr Hordorf mit vier Treffern als Sieger hervor und gewann ein FCM-T-Shirt mit Original-Unterschriften der Spieler des 1. FC Magdeburg. Etwa 200 Nachwuchs-Brandlöcher legten während des Sommercamps die Jugendflamme in den Stufen 1 und 2 ab. Dafür mussten sie Fragen zur Feuerwehr beantworten und praktische Aufgaben erfüllen, wie beispielsweise das Setzen eines Standrohres oder das Improvisieren eines Wasserwerfers. Mit viel Mühe und Liebe haben die Organisatoren des 35-köpfigen "Org-Teams" für jeden der drei Sommerlager-Tage eine Besonderheit geplant. Der Mittwoch war gefüllt mit der Eröffnungsveranstaltung, an der auch Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Hövelmann und Landrat Thomas Webel sowie wichtige Führungskräfte der Wehren und Ämter des Landkreises teilnahmen. Nach dem Präventionstag am Donnerstag wurde Freitag Abend gemeinsam gegrillt. Außerdem gab es zwei Nachtwanderungen durch den Wald mit den Mädchen und Jungen aus den Kinderfeuerwehren. Am Sonnabend feierten alle gemeinsam das Neptunfest, bei dem die auffälligsten Campteilnehmer im Güntersberger Bergsee getauft wurden. Nach einem gemeinsamen Frühstück begaben sich dann am Sonntagvormittag alle zusammen auf die Heimreise.